

bindlichkeiten auf das Prompteste nachzukommen und benutze ich diese Gelegenheit, Ihnen für das mir geschenkte Vertrauen herzlich zu danken.

Mit Achtung zeichne ich

ergebenst
Eduard Laue.

[474.]

Nottweil, November 1843.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Sortiment- und Antiquariatsbuchhandlung der **Herder'schen** Buchhandlung mit Leihbibliothek von dem seitherigen Besitzer Herrn **W. Willmann** käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

von
J. V. Sezer

fortführen werde.

Alle Passiva an Buchhandlungen werden von mir sofort baar gedeckt, sobald die Conformität der Rechnungen hergestellt ist. In diesem Augenblick wird an der Regulirung derselben unausgesetzt gearbeitet.

Nottweil ist eine der reichsten, blühendsten Städte Württembergs mit circa 6000 Einwohnern; besitzet ein kath. Convent, ein Gymnasium, eine Realschule und ist Sitz mehrerer Behörden. In Betracht kommt ferner, daß sich in einem Umkreis von 8—10 Stunden keine zweite Buchhandlung befindet. Es ist also nur der Ungunst der persönlichen Verhältnisse des seitherigen Besitzers zuzuschreiben, daß bisher nicht die ausgebreiteten Geschäfte hier gemacht wurden, welche gemacht werden können.

Mein eifrigstes Bestreben wird es nun sein, mich für den Verlag derjenigen geehrten Handlungen zu verwenden, welche mir vertrauensvoll entgegen kommen wollen. Seit eifrig Jahren in den geachteten Handlungen:

Höbl. **J. D. Claf'sche** Buchhandlung in Heilbronn
(unter der Leitung des verstorbenen Herrn **E. Claf.**)

Herr **N. F. Herat** in Coblenz,

Herrn **Beck & Fränkel** in Stuttgart,

Höbl. **J. G. Cotta'sche** Buchhandlung in Stuttgart
thätig, glaube ich mir die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um einem eigenen Geschäft vorstehen zu können.

Gestützt auf umstehende Empfehlungen und im Besitze eines hinreichenden Vermögens hoffe ich nun keine Fehlbitte zu thun, wenn ich ergebenst bitte, mir

1) ein Conto eröffnen und
2) meinen Namen auf die Auslieferungslisten setzen lassen zu wollen.

Bei Creditverweigerung bitte ich meine festen Bestellungen unverzüglich gegen baar zu expediren. — Nova werde ich vorläufig selbst wählen, mit Ausnahme von denjenigen Handlungen, von welchen ich mir solche besonders erbeten habe, dagegen bitte ich mich mit Wahlzetteln, Subscriptionenlisten etc. gleichzeitig mit den übrigen Handlungen zu versehen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu besorgen:

in Leipzig Herr **Ign. Jackowit,**

in Stuttgart die Herren **Beck & Fränkel,**

in Frankfurt die Höbl. **J. G. Hermann'sche** Buchhandl.

Mich dem Wohlwollen meiner geehrten Herren Collegen angelegentlichst empfehlend, bitte ich von meiner Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen und zeichne

Mit aller Achtung ergebenst

J. V. Sezer.

Herr Sezer aus Heilbronn hat in meiner Buchhandlung ein und ein halbes Jahr als Gehülfe gearbeitet. Während dieser Zeit hatte ich Gelegenheit seine Tüchtigkeit als Geschäftsmann sowohl als seine redlichen Gesinnungen zu erproben und mit Vergnügen gebe ich ihm bei Gründung seines eigenen Herdes das Zeugniß einer tüchtigen geschäftlichen Ausbildung und eines unermüdblichen Fleißes. Ich habe die Ueberzeugung, daß keiner der

verehrten Herren Collegen je Ursache haben wird, das Vertrauen und Wohlwollen, was er seinem neuen Geschäftse schenkt, zu bereuen.
Coblenz, den 31. Oktober 1843.

N. F. Herat.

Herrn Sezer aus Heilbronn, welcher ein Jahr bei uns als Gehülfe gearbeitet, haben wir während dieser Zeit als einen sehr rechtlichen, thätigen und geschäftskundigen jungen Mann kennen gelernt, und es gereicht uns zum Vergnügen, unsern Herren Collegen denselben beim Beginne seines selbstständigen Wirkens bestens empfehlen zu können.

Stuttgart, 18. October 1843.

Beck & Fränkel.

Herrn Sezer, welcher bei uns seit beinahe zwei Jahren arbeitete, können wir als einen soliden und thätigen jungen Geschäftsmann bestens empfehlen. Wir sind überzeugt, daß es sein eifrigstes Bestreben sein wird, das von seinen Herrn Collegen erworbene Vertrauen durch Solidität und Pünktlichkeit stets zu rechtfertigen und haben wir deshalb auch keinen Anstand genommen, demselben Credit zu eröffnen.

Stuttgart, den 24. October 1843.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

J. J. Wagner.

[475.] Am 20. Juni 1843 ist ein Packet von Herrn **Nestler & Melle** mit Auktionsbüchern, gezeichnet M. K. in Leipzig angekommen, welches ich jedoch nicht erhielt. Sollte dieses Packet irgend wo anders hingerathen sein, so bitte um gef. Anzeige und Absendung an mich, unter Nachnahme betreffender Spesen. **Wien, den Januar 1844.**

M. Kuppitsch.

[476.]

Berichtigung.

In No. 4 des Börsenblattes wird als neu in Paris erschienen angekündigt:

Mémoires de Jacques Casanova, écrits par lui-même. Edition originale, la seule complète.

Ich habe hierbei zu bemerken, daß dies nichts als ein Nachdruck der Ausgabe ist, die in Leipzig und Brüssel in 12 Bänden 1826—38 erschienen ist. Bloss diese letztere Ausgabe kann als vollständige Originalausgabe betrachtet werden, da sie nach dem in meinem Besitze befindlichen Originalmanuscript Casanova's veranfaßt worden ist.

Leipzig, 16. Jan. 1844.

F. A. Brockhaus.

[477.]

Bitte um schnelle Zusendung der Rechnungsauszüge.

Die Unterzeichneten ersuchen sämtliche Herren Collegen, mit denen sie in Verbindung stehen, ihnen die specificirten Rechnungsauszüge pro 1843 wo möglich noch in diesem Monate zu übermachen, um allfällige Differenzen noch vor der D. N. ausgleichen zu können.

Innsbruck, im Januar 1844.

Carl Pfandler.

Johann Groß.

[478.]

Nicht zu übersehen!

Für die **pädagogische Literaturzeitung**, die früher in Herrn **Reichardt's** Verlage erschien und von 1844 an in meinem Verlage eine größere Ausdehnung dadurch erhält, daß sie in 12 monatlichen Hefen à 4 bis 5 Bogen ausgegeben wird, erbitte ich mir Inserate (à Zeile $1\frac{1}{4}$ Syl) Ihres pädagogischen, theologischen, populären etc. Verlags für den damit verbundenen literarischen Anzeiger.

Das Beibestellen von Prospecten in diese Zeitschrift berechne ich incl. Portoauslagen mit 1 $\frac{1}{2}$ fl. Auflage 750.